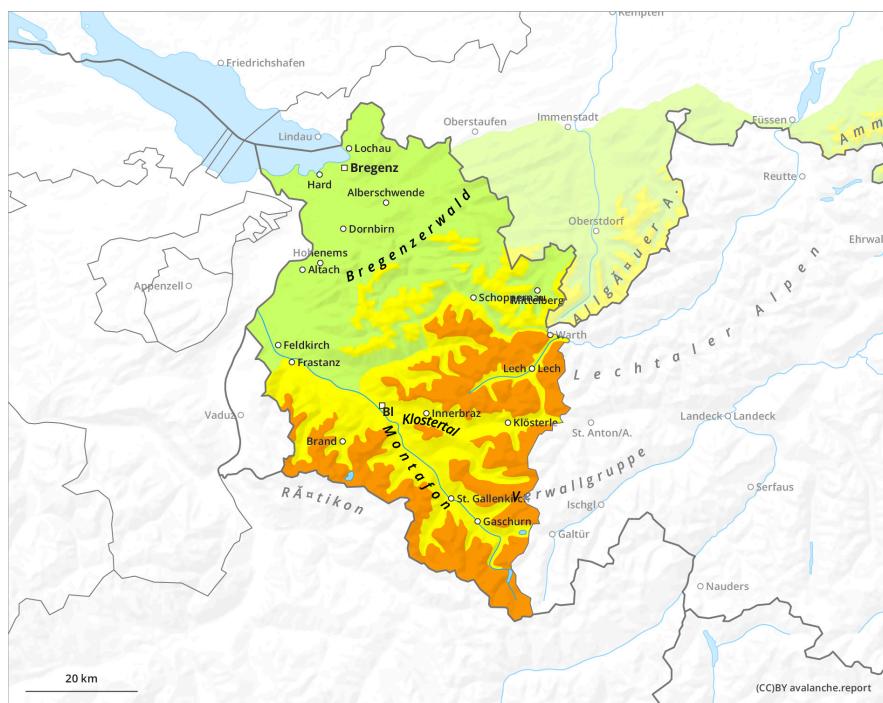


Veröffentlicht am 21.01.2026, 17:00:00

Gültig von 21.01.2026, 17:00:00 bis 22.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Achtung Wintersportler - in höheren Lagen regional weiterhin erhebliche Lawinengefahr

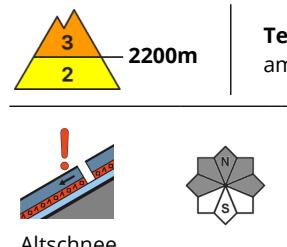
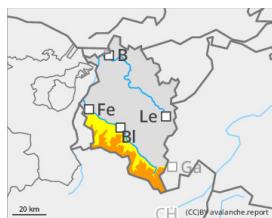


Veröffentlicht am 21.01.2026, 17:00:00

Gültig von 21.01.2026, 17:00:00 bis 22.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, 23. Jänner 2026



in höheren Bereichen erhebliche Lawinengefahr

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen störanfällige Triebsschneeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach zueinander verbunden. Zudem können ältere Triebsschneeansammlungen in schattenseitigen Hochlagen teilweise noch störanfällig sein.

Wetter

Es bleibt trocken, überwiegend sonnig und windschwach. Temperatur in 2000 m: leichte Abkühlung von 0 auf -2 Grad, in 3000m: um -7 Grad; Höhenwind: schwach aus wechselnder Richtung

Tendenz

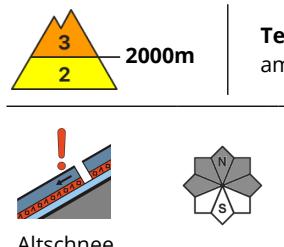
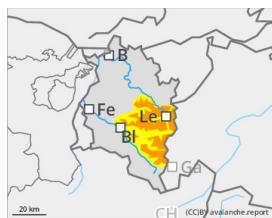
Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. In höheren Lagen sind Schwachschichten im Altschnee weiterhin störanfällig.

Veröffentlicht am 21.01.2026, 17:00:00

Gültig von 21.01.2026, 17:00:00 bis 22.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, 23. Jänner 2026



Achtung - in höheren Lagen bleibt die Schneedecke störanfällig

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen können weiterhin möglich sein. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen störanfällige Triebsschneeeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig bis schwach zueinander verbunden. Setzungsgeräusche und Rissbildungen in der Schneedecke sowie Schneedeckentests bestätigen nach wie vor die Störanfälligkeit. Zudem können ältere Triebsschneeeansammlungen in schattseitigen Hochlagen teilweise noch störanfällig sein.

Wetter

Es bleibt trocken, überwiegend sonnig und windschwach. Temperatur in 2000 m: leichte Abkühlung von 0 auf -2 Grad, in 3000m: um -7 Grad; Höhenwind: schwach aus wechselnder Richtung

Tendenz

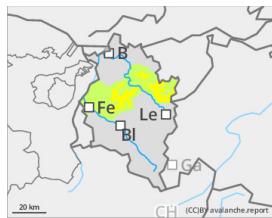
Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. In höheren Lagen sind Schwachschichten im Altschnee weiterhin störanfällig.

Veröffentlicht am 21.01.2026, 17:00:00

Gültig von 21.01.2026, 17:00:00 bis 22.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, 23. Jänner 2026



in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr

Älterer Triebsschnee der letzten Woche und ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke sind in höheren Lagen teilweise noch störanfällig. Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden - kleine, vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen auslösen.

Schneedecke

Die Verbindung des letzten Neu- und Triebssnees zur oft kantig aufgebauten Altschneeoberfläche und innerhalb ungünstiger Altschneeschichten ist teilweise nur mäßig. Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet und die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Es bleibt trocken, überwiegend sonnig und windschwach. Temperatur in 2000 m: leichte Abkühlung von 0 auf -2 Grad, in 3000m: um -7 Grad; Höhenwind: schwach aus wechselnder Richtung

Tendenz

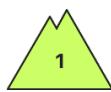
Die Lawinengefahr geht nur langsam zurück.

Veröffentlicht am 21.01.2026, 17:00:00

Gültig von 21.01.2026, 17:00:00 bis 22.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, 23. Jänner 2026



Einzelne Gefahrenstellen im extremen schattseitigen Steilgelände

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinen können vereinzelt mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht und weicht vor allem sonnseitig im Tagesverlauf auf. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee. Südseitige Lagen aber zunehmend aus.

Wetter

Es bleibt trocken, überwiegend sonnig und windschwach. Temperatur in 2000 m: leichte Abkühlung von 0 auf -2 Grad, in 3000m: um -7 Grad; Höhenwind: schwach aus wechselnder Richtung

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.